Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera

Band: 90=110 (1944)

Heft: 4

Rubrik: Zeitschriften

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ZEITSCHRIFTEN

Redaktion: Oberst i. Gst. O. BUTTIKOFER, Urtenen, Instruktionsoffizier der Genietruppen

Schweiz

Flugwehr und Technik

Heft Januar 1944:

«Das Kriegsgeschehen und die Luftkriegführung» (Nov. 1943), von Fl. Hptm. W. Guldimann. Es scheinen Mittel zur Anwendung zu gelangen, die den Nebel über dem Zielgebiet zerstreuen und damit gezielten Abwurf möglich machen. «Zum Thema Beweglichkeit der Luftwaffe»: Das Flugzeug ist innerhalb seiner Reichweite die beweglichste Waffe. Wenn aber keine Stützpunkte in Reichweite des Kampfraumes liegen, kann es zu Katastrophen führen, wie z. B. für die Engländer in Norwegen. Man versucht nun, auch die nötigsten Einrichtungen für Stützpunkte auf dem Luftweg zu dislozieren, um auch in diesem Rahmen beweglich zu werden. — «Ballistische und technische Fragen des Luftkampfes», Auszug aus «Luftwissen» (Januar 1943). Darstellung von Verfolgungskurven, Treffpunktkurven und Geschossbahnen der Bordwaffen. — «Antrieb und Steuerung von Flabgeschützen», ein Problem, dessen Lösung die Wirksamkeit des Flabfeuers wesentlich zu verbessern imstande ist. — «Oberstdivisionär Bandi», «Oberstdivisionär Rihner». — «Die angelsächsischen Tendenzen zur Gestaltung des Nachkriegsluftverkehrs», von Dr. W. Guldimann. Es bestehen heute schon gewisse Gegensätzlichkeiten zwischen USA und Grossbritannien, deren Bereinigung die Grundlagen für den künftigen Weltluftverkehr bringen werden. — «Souveränität im Luftraum heute und morgen», von Dr. W. Guldimann. Es wird die Frage aufgeworfen, ob die im Kriegsfall sicherlich absolute Luftsouveränität auch im Frieden aufrechterhalten werden soll. Die modernen technischen Gegebenheiten sind derartige, dass ein vernünftiger Weltluftverkehr nur auf der Basis einer modifizierten Lufthoheit durchführbar erscheint. — «Der Einfluss des Propellerschubes auf die Startstrecke», von Dipl. Ing. F. Roth, Forschungsinstitut der Firma Escher Wyss, Zürich. Nach Realisierung der Propellerbremsung, um kurze Auslaufstrecken zu erhalten, steht nun dieses Problem im Vordergrund, das zu kurzen Startstrecken führen soll. — «Um die Zukunft der schweizerischen Flugzeugindustrie», von der Vereinigung der schweizerischen Flugzeugindustrie als Broschüre herausgegeben. Die Schweiz muss und kann eine eigene Flugzeugindustrie haben. — «Das britische Jagdeinsitzer-Flugzeug Hawker ‚Typhon'».

Heft Februar 1944:

«Das Kriegsgeschehen und die Luftkriegführung» (Dez. 1943), von Fl. Hptm. W. Guldimann. Die Deutschen verwenden regelmässig Raketengeschosse in den Abwehrkämpfen gegen die alliierten Bomberverbände, mit einer Schussdistanz von ungefähr 2000 m. Die Russen scheinen das Flugzeug wieder vermehrt für Artillerieaufklärung einzusetzen. Dies wird nur auf Grund ihrer Luftüberlegenheit in bestimmten Räumen möglich. — «Die Entwicklungsstufen der Erd-Fliegerabwehr», von Oberst G. Däniker. *Maschinenwaffen* suchen grössere Richtgeschwindigkeit, bessere Zielgeräte und vergrösserte Panzerleistung ihrer Sprenggeschosse, gegen die gepanzerten, sehr tief, mit grosser Winkelgeschwindigkeit vorbeifliegenden Flugzeuge. *Flabkanonen* müssen sehr hoch fliegende, gepanzerte Flugzeuge erreichen können und müssen dazu das Kaliber vergrössern, die Kommandogeräte und Entfernungsmesser verbessern, die Steuerung der Geschütze automatisieren und die Panzerleistung der Geschossplitter erhöhen. — «Antrieb und Steuerung von Flabgeschützen» (Fortsetzung), von Lt. A. Roth. — «Die Höhenwirkung auf

den Menschen», von cand. med. K. Rickenbach. — «Der interkontinentale Flughafen Schweiz», von Verkehrsdirektor H. Buchli. — «Der Einfluss des Propellerschubes auf die Startstrecke» (Fortsetzung und Schluss), von Dipl. Ing. Franz Roth. Eine Verbesserung der Startleistung kann auch ohne äussere Starthilfen, durch verschiedene Massnahmen, wie Vergrösserung des Schubes durch Erhöhung des Völligkeitsgrades des Propellers u. a. m. erreicht werden. Es öffnet sich damit der Weg zur Erhöhung der Flächenbelastung und der Geschwindigkeit. Längere als heute übliche Startstrecken werden nicht nötig. Anderseits wurde das Problem des Auslaufes sehr rasch landender Flugzeuge, wie schon mitgeteilt, durch den Escher-Wyss Bremspropeller gelöst. Hauptmann von Meiss.

Pionier, Zeitschrift der Uebermittlungstruppen.

Heft Nr. 11, November 1943, 16. Jahrgang:

Bericht über die ordentliche Delegiertenversammlung vom 10. September 1943 in Luzern, verfasst von E. Abegg. — Morsekurs über den Sender Beromünster, Angabe des Sendeplanes mit den jeweils durchgegebenen Tempos — Neue Träger des goldenen Funkerblitzes. — Bericht des Zentralvorstandes über das 16. Verbandsjahr des EPV. — Bombardierungsschäden an Telephonanlagen bei Luftangriffen in England. Interessanter Bericht mit Bildern der von der Luftschutzleitung der PTT aus der Zeitschrift «The Post Office Electrial Eng. Journal» zur Verfügung gestellt worden ist. — Bücherbesprechungen, Sektionsmitteilungen.

Heft Nr. 12, Dezember 1943, 16. Jahrgang:

Neben Sektionsmitteilungen finden wir in der 12. Nummer des 16. Jahrganges folgende Abhandlungen: Morsekurs über den Sender Beromünster. — Verzeichnis der Sektionen und Untergruppen bzw. Kurorte. Tabellarische Zusammenstellung, die über die Verteilung der EPV-Sektionen in der ganzen Schweiz Aufschluss gibt. — Der Kurzwellenempfänger DX-4, leicht fassliche Bauanleitung, von F. A. Bech. — Rot und Grün arbeiten zusammen: Oblt. Mock erläutert anhand einiger Bilder die Zusammenarbeit der Artillerie und Infanterie. — Meldung von Adressenänderungen durch die Wehrmänner an ihre Kommandanten und Eintragung der Postadressen im DB. Wiedergabe der Verfügung des EMD vom 20. August 1943. — Automatische Lawinenmeldung, kurze Beschreibung der Anlage zur Sicherung des BLS vor dem Lawinenzug in Mahnkinn. — Aktivdiensterlebnisse rund um den Antennenstab. Kpl. Fr. Lüthi erzählt von seinen Erlebnissen im Aktivdienst.

Heft Nr. 1, Januar 1944:

Der 1. Nummer des neuen Jahrganges liegt das Inhaltsverzeichnis vom 16. Jahrgang bei. — In der vorliegenden Nummer des neuen Jahres finden wir neben den Sektionsmitteilungen die folgenden Aufsätze: Der Zentralvorstand an alle Sektionen und Mitglieder: Neujahrsbotschaft vom Zentralvorstand des Verbandes der Uebermittlungstruppen. — Gründung der Uebermittlungssektion des UOV. Oberwynen- und Seetal: Mit dieser Gründung hat sich die Zahl der Verbandssektionen auf 23 erhöht. — Neue Träger des «Goldenen Funker-Blitzes». — Mitteilungen an die Privatabonnenten. — Morsekurs über den Landessender Beromünster. — Verzeichnisse der Sektionen und Untergruppen: Wiederholung einer tabellarischen Zusammenstellung, wie sie schon in der 12. Nummer des letzten Jahrganges erschienen ist. — Oberst G. Keller: Nachruf für den verstorbenen Tg.-Chef eines Armeekorps. — Der Nachrichtler: Kurzer Abriss über die Arbeit der Nachrichtler in der Infanterieeinheit. — Frequenzstabilisation: Theoretische Abhandlung von J. Geiger. — Aktivdiensterlebnisse rund um den Antennenstab: Fortsetzung der Aufzeichnungen von Kpl. Lüthi. Leutnant Moser.

Protar. Schweizerische Zeitschrift für Luftschutz. Buchdruckerei Vogt-Schild AG., Solothurn, 1944.

Nr. 1:

Däniker: «Zur Ausbildung des Luftschutzes». — Semisch: «Le commandant de bataillon D A. P.». — Schindler: «Auswertung des Bombenabwurfes auf Samaden». — Wirth: «Wirtschaftliche Betrachtungen über den Ausbau unseres Luftverkehrs».

Nr. 2:

Mohler: «Physikalisch-chemische Messungen am Gelbkreuz». — «Organe und Aufgaben des deutschen Selbstschutzes». — Horber: «Weltrekord-Flugzeugtypen als Vorbilder heutiger Kriegsflugzeuge». Hptm. Guldimann.

Revue Militaire Suisse.

Heft Nr. 12, Dezember 1943:

«Bréviaire tactique», von Oberstdiv. Frick, besprochen und übersetzt von Major Ed. Bauer. S. 537. Wiedergabe einzelner ausgewählter Artikel. — «L'enseignement par l'image», von Major D. Nicolas, S. 543. Wirkung und Abwehr von Luftangriffen gegen Bodentruppen, an Hand von 17 Photographien erläutert. — «Comment intensifier l'instruction individuelle en service actif?» (Schluss), von Hptm. i. Gst. Eichin, S. 554. Erneuerung und Ausbau der Kenntnisse des Soldaten, insbesondere in der Handhabung der Waffen; Instruktion unter Verantwortlichkeit des Kp. Kdt. durch ausgebildete Spezialisten. Organisation der Arbeit. Allroundkämpfer. — «Commentaires sur la guerre actuelle», S. 562. Krieg an der Ostfront im südlichen Abschnitt. Gedanken zum Krieg in Italien. — Revue de la Presse, S. 570. «Die Fliegerabwehr und die Verletzung der Neutralität», von Oberst Ragnar Sjoeberg, übersetzt von Oberst H. Lecomte. Einsatz der Fliegerabwehr bei Tag und Nacht in Schweden — erzielte Wirkung. — Buchbesprechungen, S. 581.

Heft 1, Januar 1944:

«L'aviation peut-elle gagner la guerre?» Eine amerikanische Stimme zur Bedeutung der Luftwaffe, von Oblt. von Muyden, nach dem Buche von Alex. de Seversky «Victory through Airpower», S. S. Entscheidende Bedeutung der Luftwaffe im Kriege in Norwegen, der Schlacht um Grossbritannien und Kreta; Schlussfolgerungen: massierter Einsatz der Luftwaffe, besonders geeignete Apparate von hoher Qualität. Die Luftwaffe im Vernichtungskrieg und im Eroberungskrieg, im ersteren als beinahe ausschliessliches Kriegsmittel. Die Gewinnung eines Krieges allein mit der Luftherrschaft bleibt zweifelhaft. — «L'alliance de 1521, dans le cadre de l'Histoire militaire suisse», von C. Anderegg (zusammenfassende Uebersetzung von Oberst Lecomte), S. 14. Das Bündnis mit Frankreich im Jahre 1521 als Ausgangspunkt für die Entwicklung des schweiz. Wehrwesens durch das Mittel der fremden Dienste. — «De l'utilisation du dessin animé dans l'enseignement militaire», von J.-L. Nicolet, S. 29. Gezeichneter Film im Dienste des militärischen Unterrichtes (z. B. in der Ballistik) als eindrücklichstes Instruktionsmittel. — «Commentaires sur la guerre actuelle», S. 38. Ostfront: Dezember 1943 und Anfang Januar 1944. Schlussfolgerungen. — Revue de la presse, S 46. (Aus dem Spanischen übersetzt von R. Stoudmann.) «Der deutsche Infanteriezug». Panzerwagenabwehr durch Einzelkämpfer. (Forts. folgt.) Hauptmann E. Favre.

Schweizer Aero-Revue. Verlag des Ae. C. S., Bern, 1944.

Nr. 2:

Bührle: «Der Bau von zivilen Flugzeugen und das Flugwesen in der Schweiz» (Schluss). — Volonterio: «L'incremento di potenza nei motori e i carburanti a

100 N.O.». — «Schweizer Mehrzweck-Flugzeug C-3603». — Lätsch: «Erdkampfflieger».

Nr. 3:

Dumas: «Un phénomène atmosphérique: Les trainées nuageurses». — «L'aviation décidera-t-elle seule de l'issue de la guerre?» Hptm. Guldimann.

Schweizerische Monatsschrift für Offiziere aller Waffen.

Heft 11, November 1943:

«Schicksale: V. König Murats letzte Tage»: In eindringlichen Worten schildert Oberst Schumacher die Tragik der letzten Tage jenes Reiterführers, von dem Bonaparte nach dem Sieg von Abukir an das Direktorium schrieb: «Ich verlange für ihn den Rang eines Divisionsgenerals:; seine Brigade vollbrachte das Unmögliche.» Murats Tapferkeit steht über jedem Zweifel, seine Einsicht ist umstritten. Demselben Murat wirft Bonaparte in jener denkwürdigen Nacht vom 14. auf den 15. Oktober 1813 hin: «Auch Sie waren bereit, mich zu verlassen!» Wie aber Murat entsetzt abwehrte, fuhr der Kaiser fort: «Doch, doch, es ist so, aber ich vergebe Ihnen. Sie sind gut, Sie haben Freundschaft für mich übrig, Sie sind ein tapferer Mann. Aber ich tat Unrecht, Sie zum König zu machen; Ihre Krone ist Ihnen mehr als die meine.» Ein bewegtes Leben, ein eindringliches Gemisch von Schauspieler- und von Heldentum. — «Krieg und Dichtung — Sir John Moores's Begräbnis», von Charles Wolfe: Ein ergreifendes Kriegslied aus der Zeit der Bedrängnis des britischen Expeditionskorps Anfang 1809 in Spanien. — «Ein viertes Jahr deutsche Strategie», von Oberst Gustav Däniker. — «Die Konsequenz im militärischen Denken», von Leutnant P. A. Siegenthaler, Hindelbank: Ein guter Aufsatz über ein Problem, das jeden interessiert. — «Kriegsgeologie — Ein Beispiel spezialisierter Kriegswissenschaft», von Oblt. Mazurzcak, Militärgeologe: Eine interessante, bis auf den Krieg 1914—18 zurückgreifende Abhandlung über das Problem der Kriegsgeologie, welche auch zugleich in den ihr zukommenden Rahmen gestellt wird, wenn der Verfasser sagt: «Das Ziel ist einfach und nicht sehr hoch zu stecken; Vermittlung der Grundlagen einer allgemeinen geologischen Bildung unter Darstellung des Baues der für die Kriegführung in Frage kommenden Gebiete.»

Heft 12, Dezember 1943:

«Prinz Eugen» von Eugen von Frauenholz: Meisterhaft schildert uns der Verfasser die ungewöhnliche Laufbahn dieses Mannes, der seinen Aufstieg allein der Macht seiner eigenartigen Persönlichkeit verdankt. Wir erleben diesen einmaligen Helden. Fein, geistvoll und witzig, getragen von einer reinen sittlichen Auffassung, als Feldherr und Staatsmann gleich unübertroffen. Wohl dem Manne, der mit Prinz Eugen sagen kann: «Ich bin hergekommen, um dem Staate zu dienen, und man hat nie eigene Interessen bei mir erkannt.» — «Krieg und Dichtung — Napoleon im Kreml» von Conrad Ferdinand Meyer. — «Ein viertes Jahr deutsche Strategie» von Oberst Gustav Däniker: Zweiter Teil und Schluss der militärischen Abhandlung. — «Dichter und Denker über die Leibesübungen» von Rudolf Schär, Burgdorf: Ein interessanter Aufsatz, in dem der Verfasser darlegt, was Männer wie Immanuel Kant, J. G. Fichte, Jean Paul Richter, Ernst Moritz Arndt und J. W. Goethe von den Leibesübungen hielten. Dass die Urteile dieser Philosophen und Dichter durchwegs positiv lauten, ist selbstverständlich, und ihre Begründungen sind auch heute wie ehedem stichhaltig. — «Das Buch»: Unter dieser Rubrik werden eine ganze Reihe interessanter Bücher besprochen.

Oberst i. Gst. Büttikofer.

Schweizer Monatshefte für Politik und Kultur. 23. Jahrgang.

Heft Nr. 11, Februar 1944:

A. Picot: «Von der Pflicht des Soldaten und vornehmlich des Offiziers nach dem Kriege». Ansprache des Präsidenten des genferischen Staatsrates an die Offiziere von Genf bei Anlass des 130. Jahrestages der Genfer Restauration. — M. Feldmann: «Grenzen der Freiheit, II». Fortsetzung der Uebersicht über die Entwicklung des Staatsschutzes in der Schweiz (aus Heft 8) von Herbst 1939 bis Ende 1943. — E. Kauer: «Zur Eigenwirtschaftlichkeit des Motorfahrzeugverkehrs». Ein weiterer Beitrag zum Problem Schiene-Strasse vom Standpunkte des Automobilgewerbes. — E. Curti: «Bemerkungen zur Gesetzesinitiative im Bunde». — W. Röpke: «Vierdimensionale Nationalökonomie». Kritische Betrachtungen zu einigen Theoremen der «Vulgär»-Nationalökonomie. — «Politische Rundschau». — «Kulturelle Umschau». — In der Bücherrundschau: «Weltgeschichte und Schweizergeschichte».

Heft Nr. 12, März 1944:

J. v. Sprecher: «Blick nach Osten». Diskussion der politischen Lage im Osten, speziell bezüglich der Randstaaten und Polens. — Balticus: «Die baltischen Probleme». Orientierung über das geschichtliche Werden der baltischen Staaten, ihre kulturelle und politische Situation in der Vorkriegszeit und ihre heutige Lage. — J. K. Lagutt: «Der kulturpolitische Aspekt des polnisch-russischen Gegensatzes». Der russisch-polnische Gegensatz, der schon viele Jahrhunderte alt ist, beruht weitgehend auf kultureller Grundlage: Polen wurde von Westen her der europäischen Kultur erschlossen, während Russland seine moderne Kultur zu einem grossen Teil mit dem Christentum aus dem oströmisch-byzantinischen Reich bezog. — K. A. Meyer: «Vom Glückswandel im Krieg». — In der Bücherrundschau: «Mannerheim»; «Volk und Staat der Schweizer». Oblt. W. Butz.

Technische Mitteilungen für Sappeure und Mineure, Zürich.

Heft Nr. 3, November 1943:

«St. Barbara» von Hptm. H. Hinkel: Nach einer kurzen Darstellung der Legende der Schutzpatronin der Artillerie und der Genietruppen macht der Verfasser darauf aufmerksam, wie sich mit merkwürdiger und wohl einzigartiger Zähigkeit die Feier der heiligen Barbara auch in reformierten Gebieten in den Armeen und in den Gegenden, wo Bergbau getrieben wird, unter den Bergmännern und Mineuren aufrechterhalten hat. — «Ueber neuere Sprengstoffe unter besonderer Berücksichtigung der Fliegerbomben» von Dr. A. V. Blom: Der Verfasser behandelt die Entwicklung und Wirkungen neuerer Sprengstoffe wie die Supersprengstoffe, flüssigen, festflüssigen Sprengstoffe und deren Anwendung speziell in bezug auf Fliegerbomben. — «Aufschlagzünder, hergestellt aus Ordonnanz-Schlagzündern» von Hptm. C. F. Kollbrunner: Vorschläge für die Verwendung von Ordonnanzzündern im Kampfe gegen Tanks und Bunker. — «Behelfsmässige Minen» von Oblt. Zahnd: Beschreibung einiger behelfsmässiger Minen mit Druck-, pyrotechnischer und elektrischer Zündung. — «Die Anwendung natürlicher Verteidigungsmittel und Hindernisse in unsern Bergtälern» von Militärgeologe Fhr. Hans Staber: Eine reichbebilderte und interessante Abhandlung über die sich in unserem Lande bietenden Möglichkeiten des Kampfes unter Verwendung der in der Natur vorhandenen Mittel, wie Steinschlag, Felsstürze, Rutschungen, Runsen und Lawinen. — «Die Verpflegung einer Baukompagnie» von Four. Paul von der Crone: Der Verfasser behandelt die Organisation und die Möglichkeiten der Verpflegung einer Baukompagnie. Dieser Artikel verdient, nicht nur von Rechnungsführern gelesen zu werden, sondern auch von Einheitskommandanten, die sich im allgemeinen bei der Genietruppe zu wenig der

Wichtigkeit einer zweckmässigen Verpflegung der Truppe bewusst sind. — «Nouvelle passerelle d'assaut» von Lt. Charles Uebelhardt: Herstellung eines einfachen Sturmsteges durch Sap. Uof. und Sdt. einer Grenadierkompagnie.

Oberst Nüscheler.

Deutschland

Artilleristische Rundschau.

Heft Nr. 6, Juni 1943:

«Lagenbeurteilung und Entschluss» von Oberst Kruse. Die Lagenbeurteilung des Artilleristen wird an Hand eines Beispiels besprochen. — «Einrichten und Prüfen der Grundrichtung mit Hilfe von Sonne, Mond oder Stern» von Major Hartig. — «Rechentrupp der Batterie» von Hauptmann Schrempf. Stärke, Ausrüstung, Aufgaben und ihre Durchführung. — «Drehschenkel zum Plansektor» von Hauptmann Wachter. — «V. B.-Lineal» von Leutnant Rothe. — «Artilleristisches Planspiel» von Oberstleutnant Pfeil. Fortsetzung des im März-Heft begonnenen Planspiels.

Major Heberlein.

Militärwissenschaftliche Mitteilungen. Wien.

Aus den vorliegenden Nummern 1 und 2 1944 sei verwiesen auf eine Studie von Wittich: «Zur Weltanschauung Conrad von Hötzendorfs». — Walter Flemming gibt einen Ueberblick über die europäische Elektrizitätswirtschaft im Kriege. — Mlake, welcher die Fragen des Fernen Ostens bearbeitet, gibt eine Zusammenfassung über die Operationen in Burma. — Des weitern enthalten die Nummern die bekannten wehrpolitischen Uebersichten von Paschek und von Lerch. — Taktische Beiträge sind wiederum keine zu finden.

Oberst i. Gst. K. Brunner.

LITERATUR

Redaktion: Hauptmann FRITZ WILLE, Aarau, Instruktionsoffizier der Kavallerie

Schweiz

Meine Heimat. Ein Buch für Schweizer im Ausland. Herausgegeben vom Auslandschweizerwerk der Neuen Helvetischen Gesellschaft und der Stiftung «Schweizerhilfe». Verlag E. Loepfe-Benz, Rorschach. 160 Seiten mit Karten und zahlreichen Abbildungen. Preis Fr. 6 25.

Gross ist sicher die Zahl der Offiziere, die bei uns gerne die sich in den Rekrutenschulen und Aktivdiensten bietende Gelegenheit wahrnehmen, mit ihren Untergebenen auch das allgemeine Zeitgeschehen zu besprechen und die Truppe durch passende Hinweise auf Geschichte und Eigenart unseres Staatswesens zu eidgenössischem Verantwortungsbewusstsein zu erziehen. Solches Bemühen macht sich um Volk und Armee verdient; denn, gleich entfernt von politischer Beeinflussung wie von überheblicher Gleichgültigkeit, sucht es beim Soldaten das vorwiegend handwerkliche Können durch eine geistige Zielsetzung zu einem höhern Ganzen zu steigern. Als bestgeeignetes Hilfsmittel für den Offizier, der seine Aufgabe in dieser Weise auffasst, möchten wir das vom Auslandschweizerwerk der Neuen Helvetischen Gesellschaft herausgegebene Buch «Meine Heimat» wärmstens empfehlen. «Ein Buch für Schweizer im Ausland» nennt sich dieses mit farbigen Bildern und photographischen Aufnahmen hervorragend schön ausgestattete Werk; und dabei stellt es auch für die Schweizer im Inland, und unter ihnen ganz besonders für unsere Rekruten oder jüngern Soldaten, das Beste dar, was ihnen zur Festigung eidgenössischer Gesinnung geboten werden kann. In gedrängter Kürze